Werk

Titel: Ausschreibungstext zur Vergabe von Stipendien

Ort: Weimar

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463_0117|LOG_0068

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Ausschreibungstext zur Vergabe von Stipendien

Die Goethe-Gesellschaft fördert seit 1992 durch Stipendien wissenschaftliche Projekte, die der Erforschung von Leben und Werk Goethes dienen oder die Rezeption des Dichters in den verschiedenen Nationalliteraturen zum Gegenstand haben.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ost- und südosteuropäischen Ländern werden besonders berücksichtigt.

Bedingungen

Voraussetzung für die Bewerbung um ein Goethe-Stipendium ist die Promotion oder die weit fortgeschrittene Arbeit an der Dissertation. Über die Vergabe entscheidet eine Kommission, der der Präsident der Goethe-Gesellschaft sowie weitere Mitglieder des Vorstands angehören.

Das Stipendium beträgt 2 000 DM monatlich. Vergeben werden im allgemeinen dreimonatige Stipendien; eine Verlängerung ist nach begründetem Antrag möglich. Regelungen zur Übernahme der Reisekosten werden individuell vereinbart.

Das Stipendium ist an einen Aufenthalt in Weimar gebunden; Ausnahmeregelungen für andere Universitätsstädte sind möglich. Die Goethe-Gesellschaft vermittelt den Stipendiaten Gästezimmer. Der Mietpreis beträgt drei- bis vierhundert DM monatlich. Zusätzlich ist einmalig ein Krankenversicherungsbeitrag von 150 DM zu entrichten.

Die Stipendiaten können in öffentlichen Kolloquien, die dem interdisziplinären wissenschaftlichen und kulturellen Diskurs dienen, über ihre Projekte berichten. Diese Stipendiaten-Kolloquien werden vom Bereich Forschungsförderung der Stiftung Weimarer Klassik organisiert. Die Goethe-Gesellschaft ermöglicht die Publikation besonders qualifizierter wissenschaftlicher Abhandlungen im Goethe-Jahrbuch. Von den Stipendiaten wird ein kurzer Abschlußbericht über ihre Tätigkeit erwartet. Gebeten sei zudem, bei einer Publikation der Ergebnisse auf die Förderung durch die Goethe-Gesellschaft hinzuweisen.

Arbeitsmöglichkeiten

Stipendiaten der Goethe-Gesellschaft können im Goethe- und Schiller-Archiv, im Goethe-Nationalmuseum und in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek arbeiten. Zudem stehen die Bestände des Thüringischen Hauptstaatsarchivs, der Hochschule für Musik „Franz Liszt" und der Bauhaus-Universität Weimar (Sammlungen, Bibliotheken) für Forschungsarbeiten zur Verfügung.

Ausgewiesene Goethe-Kenner sind in regelmäßigen Abständen zu Gesprächen mit den Stipendiaten über methodische und sachliche Probleme bereit.

Bewerbungen

Anträge für die Vergabe des Goethe-Stipendiums sind schriftlich an die

Goethe-Gesellschaft, Geschäftsstelle, Postfach 2251, 99403 Weimar

zu senden.

(Telefon: 0 36 43 – 20 20 50; Fax: 0 36 43 – 20 20 61; e-mail: goetheges@aol.com)

Die Bewerbungsunterlagen sollten bestehen aus einer ausführlichen Projektbeschreibung, einem kurzen Lebenslauf, der die wissenschaftliche Entwicklung erkennen läßt, zwei Referenzen und, falls gegeben, einer Publikationsliste.

Die Bewerbung ist jederzeit möglich. Die Kommission, die über die Vergabe der Stipendien entscheidet, tagt im Juli und Dezember. Die Unterlagen sollten spätestens am 15. Juni oder 15. November vorliegen.